



öffentlich

Betreff:

Innenstadt neu beleben

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum: 06.04.2023

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.05.2023 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ergänzend zu „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ die Erkenntnisse und Anregungen der Studie zur "Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt" (21/SVV/1236) in ein Konzept „Erlebnisraum Innenstadt“ für Potsdam zu erarbeiten. Das Konzept soll der Geschäftsentwicklung, der Ingangsetzung, der Gründungs- und der Anschubfinanzierung für Gewerbe mit Erlebnischarakter dienen. Für ein mögliches Investitionsprogramm sollen Landes- und Bundesfördermittel und weitere Finanzierungsoptionen geprüft und falls möglich genutzt werden. Das Konzept soll den Wandel der Innenstadt als Gastronomie- und Einzelhandelsstandort zum Erlebnisraum nachhaltig finanziell und verwaltungsseitig begleiten und unterstützen. Die Einbeziehung der IHK, der Handwerkskammer, der Händlervereinigungen und Berufsverbände sowie der Immobilienwirtschaft ist zu prüfen und anzustreben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Dezember 2023 ein erster Bericht vorzulegen.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit der Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ werden die Straßenräume neu aufgeteilt und gestaltet. Das hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt.

Die Ergebnisse der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ soll als Handlungsleitfaden und Orientierung für die weitere Entwicklung der Potsdamer Innenstadt genutzt werden (21/SVV/1236).

Die Folgen der Coronaepedemie, des Ukrainekrieges und der Inflation nehmen darüber hinaus erheblichen Einfluss, sodass eine gemeinsame Bewältigung dieser Herausforderungen für unsere Stadt nur von Vorteil sein kann.

Der wünschenswerte Entwicklungspfad hin zu einer erlebnisorientierten, attraktiven, publikumsstarken und prosperierenden Innenstadt ist ohne tatkräftiges Eingreifen kommunaler Entscheider und ohne die Unterstützung und Begleitung durch deren Verwaltungsstrukturen nur schwer erreichbar.

Auf staatlicher (Bundes-) Ebene werden besondere wirtschaftliche Ziele traditionell mit sehr effektiven Förderprogrammen erreicht. Die Innovationskraft des Standorts Deutschland ist ein Produkt einer Jahrzehnte alten Förderprogrammatik (BMFT-Forschungsprojekte, ZIM-Innovationsförderung ...).

Ziel könnte es sein, 25% der verfügbaren Innenstadtdflächen (Ladenlokale) für erlebnisorientiertes Gewerbe zu genehmigen.

Die Beteiligung möglichst vieler Akteure soll sicherstellen, dass von Beginn an ein Konzept mit hoher Akzeptanz entstehen kann.

Nach den Mitteilung im Finanzausschuss hat die Stadt auch im vergangenen Jahr weniger Steuern eingenommen als erhofft. Vor allem die überraschend geringeren Gewerbesteuererinnahmen sind ein Alarmsignal, mehr Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft zu entwickeln und die Wirtschaftsförderung zu stärken.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

23/SVV/0351

öffentlich

Einreicher: Fraktion CDU

Betreff: Innenstadt neu beleben

Erstellungsdatum 02.05.2023

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.05.2023	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der weiteren Bearbeitung und Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ die Erkenntnisse und Anregungen der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ (21/SVV/1236) zu berücksichtigen und die Innenstadt als „Erlebnisraum Innenstadt“ zu entwickeln. Dabei sollen die Geschäftsentwicklung, der Ingangsetzung, der Gründungs- und der Anschubfinanzierung für Gewerbe mit Erlebnischarakter berücksichtigt werden. Für ein mögliches Investitionsprogramm sollen Landes- und Bundesfördermittel und weitere Finanzierungsoptionen geprüft und falls möglich genutzt werden. Die Einbeziehung der IHK, der Handwerkskammer, der Händlervereinigungen und Berufsverbände sowie der Immobilienwirtschaft ist zu prüfen und anzustreben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Dezember 2023 ein erster Bericht vorzulegen.

gez. Matthias Finken

Unterschrift

Begründung:

Mit der Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ werden die Straßenräume neu aufgeteilt und gestaltet. Das hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt.

Die Ergebnisse der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ soll als Handlungsleitfaden und Orientierung für die weitere Entwicklung der Potsdamer Innenstadt genutzt werden (21/SVV/1236).

Die Folgen der Coronaepedemie, des Ukrainekrieges und der Inflation nehmen darüber hinaus erheblichen Einfluss, sodass eine gemeinsame Bewältigung dieser Herausforderungen für unsere Stadt nur von Vorteil sein kann.

Der wünschenswerte Entwicklung hin zu einer erlebnisorientierten, attraktiven, publikumsstarken und prosperierenden Innenstadt ist ohne tatkräftiges Eingreifen kommunaler Entscheider und ohne die Unterstützung und Begleitung durch deren Verwaltungsstrukturen nur schwer erreichbar.

Auf staatlicher (Bundes-) Ebene werden besondere wirtschaftliche Ziele traditionell mit sehr effektiven Förderprogrammen erreicht. Die Innovationskraft des Standorts Deutschland ist ein Produkt einer Jahrzehnte alten Förderprogrammatik (BMFT-Forschungsprojekte, ZIM-Innovationsförderung ...).

Ziel könnte es sein, 25% der verfügbaren Innenstadtlflächen (Ladenlokale) für erlebnisorientiertes Gewerbe zu genehmigen.

Nach den Mitteilung im Finanzausschuss hat die Stadt auch im vergangenen Jahr weniger Steuern eingenommen als erhofft. Vor allem die überraschend geringeren Gewerbesteuerereinnahmen sind ein Alarmsignal, mehr Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft zu entwickeln und die Wirtschaftsförderung zu stärken.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

23/SVV/0351

öffentlich

Einreicher: Fraktion CDU

Betreff: Innenstadt neu beleben

Erstellungsdatum 02.05.2023

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.05.2023	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der weiteren Bearbeitung und Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ die Erkenntnisse und Anregungen der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ (21/SVV/1236) zu berücksichtigen und die Innenstadt als „Erlebnisraum Innenstadt“ zu entwickeln. Dabei sollen die Geschäftsentwicklung, der Ingangsetzung, der Gründungs- und der Anschubfinanzierung für Gewerbe mit Erlebnischarakter berücksichtigt werden. Für ein mögliches Investitionsprogramm sollen Landes- und Bundesfördermittel und weitere Finanzierungsoptionen geprüft und falls möglich genutzt werden. Die Einbeziehung der IHK, der Handwerkskammer, der Händlervereinigungen und Berufsverbände sowie der Immobilienwirtschaft ist zu prüfen und anzustreben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Dezember 2023 ein erster Bericht vorzulegen.

gez. Matthias Finken

Unterschrift

Begründung:

Mit der Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ werden die Straßenräume neu aufgeteilt und gestaltet. Das hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt.

Die Ergebnisse der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ soll als Handlungsleitfaden und Orientierung für die weitere Entwicklung der Potsdamer Innenstadt genutzt werden (21/SVV/1236).

Die Folgen der Coronaepedemie, des Ukrainekrieges und der Inflation nehmen darüber hinaus erheblichen Einfluss, sodass eine gemeinsame Bewältigung dieser Herausforderungen für unsere Stadt nur von Vorteil sein kann.

Der wünschenswerte Entwicklung hin zu einer erlebnisorientierten, attraktiven, publikumsstarken und prosperierenden Innenstadt ist ohne tatkräftiges Eingreifen kommunaler Entscheider und ohne die Unterstützung und Begleitung durch deren Verwaltungsstrukturen nur schwer erreichbar.

Auf staatlicher (Bundes-) Ebene werden besondere wirtschaftliche Ziele traditionell mit sehr effektiven Förderprogrammen erreicht. Die Innovationskraft des Standorts Deutschland ist ein Produkt einer Jahrzehnte alten Förderprogrammatik (BMFT-Forschungsprojekte, ZIM-Innovationsförderung ...).

Ziel könnte es sein, 25% der verfügbaren Innenstadtlflächen (Ladenlokale) für erlebnisorientiertes Gewerbe zu genehmigen.

Nach den Mitteilung im Finanzausschuss hat die Stadt auch im vergangenen Jahr weniger Steuern eingenommen als erhofft. Vor allem die überraschend geringeren Gewerbesteuerereinnahmen sind ein Alarmsignal, mehr Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft zu entwickeln und die Wirtschaftsförderung zu stärken.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

23/SVV/0351

öffentlich

Einreicher: Fraktion CDU

Betreff: Innenstadt neu beleben

Erstellungsdatum 02.05.2023

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.05.2023	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der weiteren Bearbeitung und Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ die Erkenntnisse und Anregungen der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ (21/SVV/1236) zu berücksichtigen und die Innenstadt als „Erlebnisraum Innenstadt“ zu entwickeln. Dabei sollen die Geschäftsentwicklung, der Ingangsetzung, der Gründungs- und der Anschubfinanzierung für Gewerbe mit Erlebnischarakter berücksichtigt werden. Für ein mögliches Investitionsprogramm sollen Landes- und Bundesfördermittel und weitere Finanzierungsoptionen geprüft und falls möglich genutzt werden. Die Einbeziehung der IHK, der Handwerkskammer, der Händlervereinigungen und Berufsverbände sowie der Immobilienwirtschaft ist zu prüfen und anzustreben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Dezember 2023 ein erster Bericht vorzulegen.

gez. Matthias Finken

Unterschrift

Begründung:

Mit der Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ werden die Straßenräume neu aufgeteilt und gestaltet. Das hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt.

Die Ergebnisse der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ soll als Handlungsleitfaden und Orientierung für die weitere Entwicklung der Potsdamer Innenstadt genutzt werden (21/SVV/1236).

Die Folgen der Coronaepedemie, des Ukrainekrieges und der Inflation nehmen darüber hinaus erheblichen Einfluss, sodass eine gemeinsame Bewältigung dieser Herausforderungen für unsere Stadt nur von Vorteil sein kann.

Der wünschenswerte Entwicklung hin zu einer erlebnisorientierten, attraktiven, publikumsstarken und prosperierenden Innenstadt ist ohne tatkräftiges Eingreifen kommunaler Entscheider und ohne die Unterstützung und Begleitung durch deren Verwaltungsstrukturen nur schwer erreichbar.

Auf staatlicher (Bundes-) Ebene werden besondere wirtschaftliche Ziele traditionell mit sehr effektiven Förderprogrammen erreicht. Die Innovationskraft des Standorts Deutschland ist ein Produkt einer Jahrzehnte alten Förderprogrammatik (BMFT-Forschungsprojekte, ZIM-Innovationsförderung ...).

Ziel könnte es sein, 25% der verfügbaren Innenstadtlflächen (Ladenlokale) für erlebnisorientiertes Gewerbe zu genehmigen.

Nach den Mitteilung im Finanzausschuss hat die Stadt auch im vergangenen Jahr weniger Steuern eingenommen als erhofft. Vor allem die überraschend geringeren Gewerbesteuerereinnahmen sind ein Alarmsignal, mehr Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft zu entwickeln und die Wirtschaftsförderung zu stärken.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

23/SVV/0351

öffentlich

Einreicher: Fraktion CDU

Betreff: Innenstadt neu beleben

Erstellungsdatum 02.05.2023

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.05.2023	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der weiteren Bearbeitung und Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ die Erkenntnisse und Anregungen der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ (21/SVV/1236) zu berücksichtigen und die Innenstadt als „Erlebnisraum Innenstadt“ zu entwickeln. Dabei sollen die Geschäftsentwicklung, der Ingangsetzung, der Gründungs- und der Anschubfinanzierung für Gewerbe mit Erlebnischarakter berücksichtigt werden. Für ein mögliches Investitionsprogramm sollen Landes- und Bundesfördermittel und weitere Finanzierungsoptionen geprüft und falls möglich genutzt werden. Die Einbeziehung der IHK, der Handwerkskammer, der Händlervereinigungen und Berufsverbände sowie der Immobilienwirtschaft ist zu prüfen und anzustreben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Dezember 2023 ein erster Bericht vorzulegen.

gez. Matthias Finken

Unterschrift

Begründung:

Mit der Umsetzung des Konzeptes „Innenstadt – Straßenräume neu denken! Konzeptionelle Ansätze für Umnutzungen von Straßenräumen“ werden die Straßenräume neu aufgeteilt und gestaltet. Das hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt.

Die Ergebnisse der Studie zur „Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt“ soll als Handlungsleitfaden und Orientierung für die weitere Entwicklung der Potsdamer Innenstadt genutzt werden (21/SVV/1236).

Die Folgen der Coronaepedemie, des Ukrainekrieges und der Inflation nehmen darüber hinaus erheblichen Einfluss, sodass eine gemeinsame Bewältigung dieser Herausforderungen für unsere Stadt nur von Vorteil sein kann.

Der wünschenswerte Entwicklung hin zu einer erlebnisorientierten, attraktiven, publikumsstarken und prosperierenden Innenstadt ist ohne tatkräftiges Eingreifen kommunaler Entscheider und ohne die Unterstützung und Begleitung durch deren Verwaltungsstrukturen nur schwer erreichbar.

Auf staatlicher (Bundes-) Ebene werden besondere wirtschaftliche Ziele traditionell mit sehr effektiven Förderprogrammen erreicht. Die Innovationskraft des Standorts Deutschland ist ein Produkt einer Jahrzehnte alten Förderprogrammatik (BMFT-Forschungsprojekte, ZIM-Innovationsförderung ...).

Ziel könnte es sein, 25% der verfügbaren Innenstadtplächen (Ladenlokale) für erlebnisorientiertes Gewerbe zu genehmigen.

Nach den Mitteilung im Finanzausschuss hat die Stadt auch im vergangenen Jahr weniger Steuern eingenommen als erhofft. Vor allem die überraschend geringeren Gewerbesteuerereinnahmen sind ein Alarmsignal, mehr Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft zu entwickeln und die Wirtschaftsförderung zu stärken.



Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:	
Titel des Antrages:	
Drucksache Nr.:	TOP:

Stellungnahme der Verwaltung

1. Rechtliche Einschätzung
2. Berücksichtigung im Haushaltsplan
3. Zeitliche Umsetzbarkeit
4. Inhaltliche Einordnung